

Wachtelwacht

Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 16

Leicht veränderter Text eines Volksliedes,

Titel in „Des Knaben Wunderhorn“: Wachtelschlag

Joseph Gersbach (1787-1830)

Die ersten beiden Takte sind, da textmäßig metrisch verschieden, separat gesetzt, die Strophen gekennzeichnet.

Ruhig, aber nicht zu langsam (♩ = 84)

1. Strophe 1

2. Strophe 2

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Hört, wie die Wach-tel im Grü - nen schlägt!

2. Mor-gens sie ruft, eh' der Tag an-bricht.

eh' der Tag an-bricht.

musicalion

klicken für mehr

3. Strophe 3

Strophen 1-3

S.

A.

T.

B.

3. Bli-cket der küh - len-de Tau auf der Haid'.

1. Gott ge - lobt! Gott sei ge -

2. Gu - ten Tag! War - tet der

3. Wer-de naß! Zit - ternd dann

1. Gott ge-lobt, Gott sei ge -

2. Gu - ten Tag! War - tet der

3. Wer-de naß! Zit - ternd dann

1. Gott sei ge -

2. War - tet der

3. Zit - ternd dann

3. Bli-cket der küh - len-de Tau auf der Haid'.

1. Gott sei ge -

2. War - tet der

3. Zit - ternd dann

4

S. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr

A. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr

T. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr

B. 
 - lo - bet die sagt; flie - get von ei - nem in's an - de re Feld, und uns das
Son - nen ihr Licht: ist sie auf - 'gan - gen, so jauchzt sie vor Freud', schüt - telt die
 bal - de sie schreit, flie - het der Son - ne ent - ge - gen und bitt't, daß sie ihr



musicalion

klicken für mehr

8

S. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

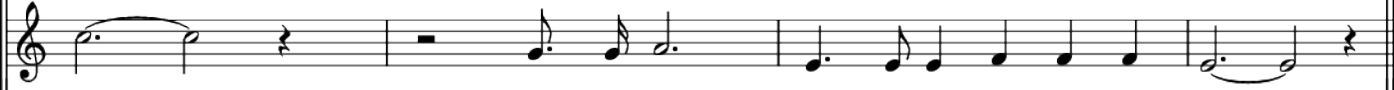
A. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

T. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

B. 
 Wachs - tum der Fruch - te ver - meld't, ru - fet zu al - len mit Lust und mit
Fe - dern und stre - cket den Leib, wen - det die Au - gen dem Him - mel hin -
 tei le die Wär - me auch mit; läu - fet zum San - de und schar - ret sich

11

S. 
 Freud': _____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Zeit!" _____
 zu: _____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Ruh'!" _____
 ein: _____ "Bett, wie hart!" sagt sie und legt sich dar - ein. _____

A. 
 Freud': _____ der du mir 'ge - ben die Zeit!" _____
 zu: _____ der du mir 'ge - ben die Ruh'!" _____
 ein: _____ sagt sie und legt sich dar - ein. _____

T. 
 Freud': _____ "Dan - ke Gott! "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Zeit!" _____
 zu: _____ "Dan - ke Gott! "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Ruh'!" _____
 ein: _____ "Bett, wie hart!" "Bett, wie hart!" sagt sie und legt sich dar - ein. _____

B. 
 Freud': _____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Zeit!" _____
 zu: _____ "Dan - ke Gott! der du mir 'ge - ben die Ruh'!" _____
 ein: _____ "Bett, wie hart!" sagt sie und legt sich dar - ein. _____

musicalion

klicken für mehr

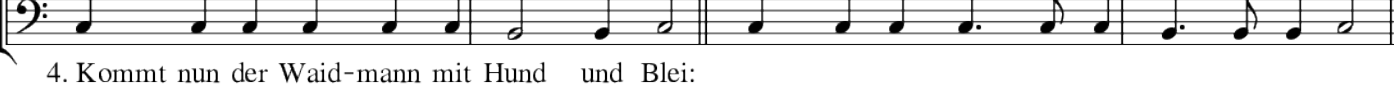
Beginn 2. Liedhälfte

1 Strophe 4 Strophen 5+6

S. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fruch - te vor-bei:

A. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fruch - te vor-bei:

T. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fruch - te vor-bei:

B. 
 4. Kommt nun der Waid-mann mit Hund und Blei: 5. Kom-men die Schnit - ter, so ru - fet sie keck:
 6. Ist nun das Schnei - den der Fruch - te vor-bei:

2 Strophen 4-6

S. 4. "Fürcht' mich nit! Lie - gend ich bei - de nicht
 5. "Tritt mich nit!" Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Har - te Zeit! Schon kommt der Win - ter her -

A. 4. "Fürcht' mich nit! Lie - gend ich bei - de nicht
 5. "Tritt mich nit!" Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Har - te Zeit! Schon kommt der Win - ter her -

T. 4. Lie - gend ich bei - de nicht
 5. Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Schon kommt der Win - ter her -

B. 4. Lie - gend ich bei - de nicht
 5. Lie - gend zur Er - de ge -
 6. Schon kommt der Win - ter her -



musicalion

klicken für mehr

5

S. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

A. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

T. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

B. scheu': steht nur der Wei - zen und grü - net das Laub, ich mei - nen
 - streckt, flieht von ge - schnit - te - nen Fel - dern hin dann, weil sie sich
 - bei! Hebt sich zum Lan - de, zu wan - dern nun fort hin zu dem

8

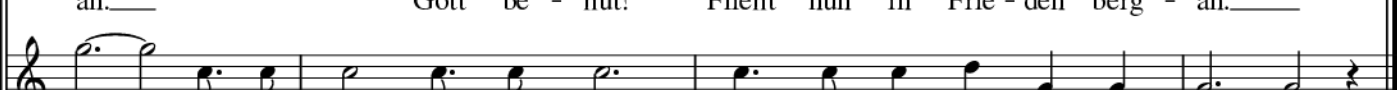
S. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch

A. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch

T. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch

B. 
 Fein - den nicht wer - de zum Raub, a - ber die Schnit - ter, die ma - chen mich
nir - gends ver - ber - gen mehr kann, kla - gend: "Ich fin - de kein Kern - lein dar -
 an - dem weit fröh - li - cher'n Ort, wün - schet in - des - sen dem Lan - de noch

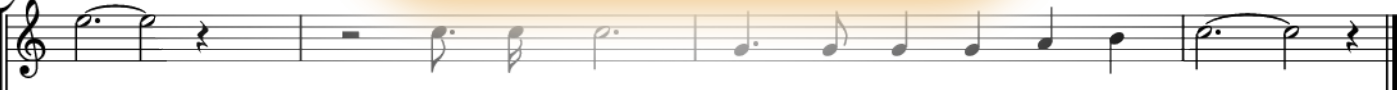





musicalion

klicken für mehr

11

S. 
 arm.____ Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

A. 
 arm.____ Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

T. 
 arm.____ Not be - drückt! Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist! Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt! Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

B. 
 arm.____ Not be - drückt! Daß sich der Him - mel er - barm!" -
in;____ Leid mir ist!" Flieht zu den Saa - ten da - hin.____
 an:____ "Gott be - hüt!" Flieht nun in Frie - den berg - an.____

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Wachtelwacht](#)

Komponist: [Joseph Gersbach](#)

Epoche: Romantik

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Ein reizendes Liedchen auf die Wachtel für 4-stimmigen gemischten Chor; Leicht veränderter Text eines Volksliedes, Titel in ‚Des Knaben Wunderhorn‘: Wachtelschlag; Aus: Wandervögelein oder Sammlung von Reiseliedern (1833), No. 16. Hinweis zur Partitur: die beiden ersten Takte unterscheiden sich in fast allen Strophen geringfügig voneinander. Zur besseren "Singbarkeit" wurden daher diese Takte quasi als "Vorspann" separat gesetzt, soweit erforderlich. Die Stellen sind in der Partitur gesondert gekennzeichnet.